



**CORONA
BUSTERS**
#ZUSAMMENDIEKURVEKRIEGEN

MAßNAHMEN VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE GEGEN DIE WEITERE AUSBREITUNG DER PANDEMIE

Für junge Menschen stellt die Corona Krise eine ganz besondere Herausforderung dar. Aus vielfältigsten Gründen sind sie in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt: Home-Schooling ohne adäquate Lernräume und Unterstützung, keine Freunde treffen, wenig Bewegung und Sport, Konflikte und Spannungen zu Hause, Verlust der Lehre oder der Arbeitsstelle und drohende Strafen aufgrund von Verstößen gegen die Corona-Regeln.

Die Sicherheitsmaßnahmen schränken junge Menschen wie auch Erwachsene in ihrer Lebensführung ein. Im Gegensatz zu den Erwachsenen erleben Jugendliche jedoch, dass ihre Meinung nicht zählt und ihre Sicht der Dinge nicht wichtig scheint. Sie werden nicht angehört, dürfen nicht mitreden und schon gar nicht mitgestalten.

Mit dem Projekt coronabusters erhalten junge Menschen in der Offenen Jugendarbeit die Möglichkeit ihren Teil zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten. Sie können zu BotschafterInnen für andere Jugendliche werden, ihre Erfahrungen und ihr Wissen teilen und das auf ihre ganz persönliche Weise. Unter coronabusters #zusammendiekurvekriegen werden in den

nächsten Monaten von Burgenland bis Vorarlberg junge Menschen ihre Bewältigungsstrategien mit anderen Jugendlichen teilen und Botschaften entwickeln, wie wir gemeinsam die weitere Ausbreitung des Virus verhindern.

boJA stellt dafür ab sofort einen Projektfördertopf für die Offene Jugendarbeit zur Verfügung. Einrichtungen der OJA können ganz unbürokratisch eine Förderung zwischen 500.- und 5.000.- für Maßnahmen erhalten, wie wir uns gemeinsam gegen das Virus schützen – von Jugendlichen für Jugendliche.

Da wir mittendrin in der Corona Krise stecken, ist es gewünscht, dass die Botschaften rasch entwickelt werden und viele Jugendliche erreichen. Einreichdetails finden sich unter **www.gesunde-jugendarbeit.at**

Wir danken dem Fonds Gesundes Österreich, dem Gesundheitsministerium und dem Jugendministerium für die Finanzierung des Fördertopfes.